



Schablonen-Malen im Atelier, unter Anleitung von Kunstvermittlerin Karin Dummermuth, ist sehr beliebt bei den Kleinen.

Rapperswil-Jona Die Gruppe «artefix kultur und schule» hat sich neu positioniert

Zwei Artefix-Projekte im Jahr

Die seit 1999 bestehende Gruppe «artefix kultur und schule» hat mit der Stadt neu einen Leistungsvertrag abgeschlossen.

Cécile Blarer Bärtsch

«Mit der Neueröffnung des Kunstzeughauses bot sich für unsere Kulturvermittlungsgruppe die Gelegenheit einer Neupositionierung», sagt Helen Parisi, Leiterin von «artefix kultur und schule», rückblickend. Mit der Stadt sei nun neu eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen worden. Somit ist die Gruppe offizieller Ansprechpartner der Schulen von Rapperswil-Jona im Bereich bildender Kunst geworden.

«Wir werden nun regelmässig zwei Projekte pro Jahr den Schulen von Rapperswil-Jona anbieten und dazu stufengerechte Workshops realisieren», erklärt hierzu Helen Parisi. Eines der beiden Projekte soll jeweils mit unterschiedlichen Partnern, wie beispielsweise der IG Halle, an wechselnden Ausstellungsstellen durchgeführt werden. Dieses Projekt werde von Stadt und Kanton finanziert. Das andere Projekt werde stets in Zusammenarbeit mit dem neuen Kunstzeughaus realisiert werden. Finanziell werde dieses vom Haus selber wie auch von Sponsoren getragen. «Mit unserer langjährig vernetzten und professionell

geführten Kulturvermittlungsgruppe erhält der «Neuling Kunstzeughaus» somit einen gut eingeführten Partner», ist die Leiterin von «artefix» überzeugt. Und Schulratspräsident Thomas Rüegg ist voll des Lobes für die «pädagogisch wertvolle und zukunftsweisende Arbeit» der Gruppe. «Ästhetische Erziehung ist an unserer Schule kein leeres Wort, sondern findet auch tatsächlich statt», sagte er kürzlich anlässlich einer von «artefix» veranstalteten Lehrerversammlung zur aktuellen Ausstellung «Patricia Haemmerle». Thomas Rüegg ist davon überzeugt, dass «artefix» Modellcharakter besitzt. Er wisse, wie angestrengt manche Kulturinstitutionen, wie beispielsweise das Kunsthaus Vaduz, derzeit auf der Suche nach einer geeigneten Kunstvermittlung für Schulen seien.

Anregung zu kreativem Schaffen

Seit einem Jahr organisiert und leitet die 42-jährige Museumspädagogin und Kunstvermittlerin Karin Dummermuth, als neues Mitglied von «artefix», die Workshops für Kinder und Jugendliche. Beim Projekt zur Ausstellung «Arbeiten auf Papier» von Uwe Wittwer, der ersten Ausstellung im neuen Kunstzeughaus im Sommer, hätten weit über 300 Schüler und Schülerinnen aus Rapperswil-Jona mitgemacht, erinnert sich Karin Dummermuth. Auch diesmal sollen es wieder über 300 Kinder und Jugendliche sein, die in Begleitung ihrer Lehrpersonen einen Workshop zur aktuellen

Ausstellung der IG Halle besuchen werden. Die aktuelle Ausstellung «Patricia Haemmerle» im Kunstzeughaus zeigt bis Anfang Januar Fotografien, Zeichnungen und Siebdrucke der 1955 in Rapperswil geborenen und aufgewachsenen Künstlerin, die heute in Zürich lebt.

Einblick in einen Workshop

Für die Workshops lässt die Ausstellung, je nach Alter und persönlicher Reife der Schüler und Schülerinnen, ganz unterschiedliche Aspekte der Annäherung zu. So ist für die sieben Wahlfachschülerinnen der 3. Realklasse des Schulhauses Rain in Begleitung ihrer Lehrerin, Marianne Schmucki, relativ schnell klar, was gefällt und was nicht. Mit roten Herz- und entsprechenden Antiherzarten verteilen die Mädchen ihre «Sympathien» in Windeseile vor die ausgestellten Objekte. Während die fotografierten und künstlerisch nachbehandelten Hochhaustürme mehrheitlich Anklang finden, stossen die Lightjet-Prints der Fotoserie «Terraferma», die ein einsames Landhaus in der Nähe von Venedig zeigen, eher ab. Auf die 15- bis 16-jährigen Mädchen wirken diese Bilder ziemlich unheimlich.

Im Atelier nebenan findet dann der zweite Teil des Workshops statt. Hier können die Schüler und Schülerinnen auf Anleitung von Karin Dummermuth gleich selber Hand anlegen und mit allerlei Farb- und Papiermaterial ihrer Kreativität freien Lauf lassen.



Manche Kinder würden am liebsten einfach bleiben und weitermalen wie dieses Mädchen aus dem Doppelkindergarten Sântisstrasse im Südquartier. (Cécile Blarer Bärtsch)

Weihnachtsgeschäft

Einkaufsfreude trotz Finanzkrise

Auch wenn die Rezession droht – vor Weihnachten wird geshopt wie immer.

Die Zeit vor Weihnachten ist wichtig für viele Branchen: Zahlreiche Weihnachtsgeschenke bescheren einen hohen Umsatz. Und das auch während der Finanzkrise: «Wir verbuchen mehr Umsatz als im Vorjahr», sagt Laurent Hugentobler, Vizedirektor des Warenhauses Manor Keller-Ullmann in Rapperswil. «Auch der Sonntag lief bestens, es kamen mehr Leute als vor einem Jahr. Anfangs machten wir uns etwas Sorgen wegen des Christkindlimarktes. Die ersten zwei Stunden kamen weniger Leute als sonst.» Doch am Nachmittag seien enorm viele Kunden ins warme Kaufhaus geströmt. «Bis jetzt spüren wir nichts von einer Angst vor der Rezession», schliesst er. Felix Elsener von Elsener Messerschmied AG und Präsident der Vereinigung Einkaufsziel Rapperswil-Jona bestätigt den Trend: «Es läuft hervorragend in unserem Geschäft. Einkaufsziel Rapperswil-Jona trägt zwar keine Zahlen von allen beteiligten Läden zusammen, doch ich habe von vielen anderen gehört, dass auch ihr Umsatz sehr zufriedenstellend ist.»

In Uznach ist beispielsweise das heuer 30-jährige Eisenwarengeschäft Josef Giger AG gut besucht. Der Geschäftsführer Josef Giger spürt zwar wohl auch eine «gewisse Zurückhaltung, eine leichte Unsicherheit» bei seinen Kundinnen und Kunden, aber das müsse man nicht überbewerten. Statt sich jeder Hysterie hinzugeben, gelte es auf dem Boden zu bleiben. Umsatz erwirtschaftet man genug. (sga)

Pädagogische Begleitung

«artefix kultur und schule», die Fachstelle für Kunst- und Kulturvermittlung mit Sitz in Rapperswil-Jona, versteht sich als Kontaktstelle zwischen Schulen, Behörden und Kultur. Die Gruppe existiert bereits seit 1999. Zum fachlich ausgewiesenen langjährigen und gut eingespielten Team gehören sechs engagierte Frauen aus Rapperswil-Jona: Karin Dummermuth, Elisabeth Herzog, Sandra Huterli, Elisabeth Röllin, Tatiana Witte und Helen Parisi als Leiterin. Die Gruppe bietet pädagogische Begleitung von Kunst- und Kulturveranstaltungen mit Führungen für Lehrpersonen und Schulklassen vom Kindergarten bis zur Berufsschule sowie auch verschiedene Kreativ-Ateliers und gibt pädagogische Leitfäden und Lehrmittel für Kunst- und Kulturprojekte heraus. Sie arbeitet eng mit verschiedenen Fachstellen zusammen, wie beispielsweise mit der Fachstelle für Architektur und Schule an der ETH Zürich. (bla)

www.ighalle.ch/artefix.html

Impressum

Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil, Tel.: 055 220 42 42; Fax: 055 220 42 43. redaktion.linth@zsz.ch

Redaktionsleitung: Benjamin Geiger (Chefredaktor), Michael Kaspar (stv. Chefredaktor, Leiter Regionalredaktion), Andreas Schürer (stv. Chefredaktor), Peter Hasler (Sportchef)

Produktion / Druck

Leitung: Samuel Bachmann, Telefon 044 928 54 15. sbachmann@zsz.ch. Druck: DZO Druck Oetwil a. S. AG

Verlag

Zürichsee Presse AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa, Verlagsleitung: Barbara Tudor. Abonnement: Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520. abo@zsz.ch. Preis: Fr. 318.– pro Jahr; E-Paper Fr. 159.– pro Jahr.

Inserate

Publicitas AG, Alte Jonastrasse 24, 8640 Rapperswil, Telefon: 055 220 74 00, Fax: 055 220 74 09. rapperswil@publicitas.com

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Texten, Bildern und Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Onlinedienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

038.235384

Advents-Türli

16

Heute zu gewinnen:

2 GUTSCHEINE

im Wert von je Fr. 50.–

von Buchhandlung Wolf Künsnacht



So geht's: Senden Sie eine SMS mit den Worten **ZSZ WEIH**, der Türchennummer und Ihrer Adresse (z.B. ZSZ WEIH 7 Heidi Muster, Mustergasse 1, 1234 Musterhausen) an die Zielnummer 919 (CHF 1.–/SMS). Oder senden Sie eine Postkarte (A-Post) an: Zürichsee Presse AG, «Adventskalender», Postfach 135, 8712 Stäfa. Teilnahmeschluss 18.12.2008. Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Keine Korrespondenz, Rechtsweg/Barauszahlung ausgeschlossen. Mitarbeiter der Zürichsee Medien-Gruppe, Zürcher Landzeitung und PubliGruppe sind nicht teilnahmeberechtigt.

www.zsz.ch Adventskalender der Zürichsee-Zeitung